

Verfahren und Apparat zur elektrostatischen **Trennung**. G. W. Pickard, Boston, Mass. Amer. 796 011. 796 012. Übertr. Charles Henry Huff, Brockton, Mass. (Veröffentl. 1./8.)

Herstellung von **Verbandstoffen**. Dr. Max Cohn, Berlin. Ung. C. 1224. (Einspr. 22./9.)

Herstellung von **Verbandstoffen**. Derselbe. Österr. A. 2943/1905. (Einspr. 15./10.)

**Verschluß** für elektrolytische Gefäße für geschmolzene Bäder. Charles M. Hall, Niagara Falls, N. Y. Amer. 796 325. (Veröffentl. 1./8.)

Reinigen von **Wasser**. Hans Reisert. Amer. 796 087. Übertr. Hans Reisert Co. (Veröffentl. 1./8.)

Sterilisieren und Reinigen von **Wasser** und anderen Flüssigkeiten. Fryssinge & Roche. Engl. 21 558/1904. (Veröffentl. 24./8.)

Vorrichtung zur Regelung der **Wassergaseinführung** in Leuchtgasretorten. Jakob Eduard Goldschmid, Frankfurt a. M. Österr. A. 6131/1903. (Einspr. 15./10.)

Apparat und Verfahren zum Verbessern, Bleichen und Schönen von **Weizenmehl** oder anderen Cerealien. William T. Mercier, Belfast, Irland. Amer. 796 339, 796 340. Übertr. The Ozonised Oxygen Co. Ltd., Manchester, England. (Veröffentl. 1./8.)

Apparat zum Färben und sonstigen Behandeln von **Wolle**, Garnen und anderen faserigen Materialien mit Flüssigkeiten. Rhodes. Engl. 18 056/1904. (Veröffentl. 24./8.)

Herstellung von unentflammbarem **Zelluloid**. George Edward Woodward, Boston, V. St. A. Österr. A. 2885/1904. (Einspr. 15./10.)

Verfahren und Einrichtung zur Behandlung von **Zelluloidabfällen** und dgl. Materialien. Ernst Garbin, Johann Gérard und Karl Gérard, Genova. Ung. G. 1808. (Einspr. 29./9.)

Herstellung neuartiger geformter **Zelluloseprodukte** durch Zersetzung von Zelluloselösung mittels Basen. Erste Österreichische Glanzstoff-Fabrik, A.-G., Wien. Ung. G. 1746. (Einspr. 22./9.)

Gewinnung von Saft aus **Zuckerrüben**, **Zuckerrohr** oder anderen zuckerhaltigen Pflanzen durch Diffusion und gleichzeitige Erzeugung eines sehr zuckerreichen Krafftutters. Karl Steffen, Wien. Ung. S. 2101. (Einspr. 22./9.)

Apparat zum kontinuierlichen Carbonieren und Sulfitieren von **Zuckersäften**. August Pagniez, Caudry. Ung. P. 1849. (Einspr. 22./9.)

Reinigung von **Zuckersäften**. Ferdinand Schiller, Prag-Holesovice-Bubna, und Karl Herbst, Prag, Königl. Weinberge. Österr. A. 5377/1904. (Einspr. 15./10.)

## Verein deutscher Chemiker.

### Bezirksverein Belgien.

Monatsversammlung in Antwerpen  
am 15. Juli.

Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Zanner, um 9 Uhr eröffnet.

Herr Dr. Wermund erstattete Bericht über die Bremer Hauptversammlung, deren nähere Einzelheiten bereits in dieser Zeitschrift bekannt gemacht worden sind. Herr Dr. Zanner dankte im Namen der Versammlung dem Referenten für seinen ausführlichen und interessanten Bericht, worauf er selber das Wort ergriff, um mit dem bei Punkt 3 angekündigten Referat:

„Kartelle und Truste von Prof. Dr. Liefmann“.

die Versammlung zu unterhalten. Der Referent hebt zunächst hervor, daß es sich hier um ein juristisches Werk handelt, und es für ihn als Nichtjurist und vor einem nichtjuristischen Auditorium schwierig ist, dem knapp gefaßten Material ein lebendiges Interesse zu geben. Indes ist der behandelte Gegenstand in der Gegenwart von außerordentlicher Wichtigkeit. Die historische Entstehung und das Wesen der Kartelle werden geschildert; der Werdegang und die Lage in den verschiedenen Ländern hervorgehoben; und schließlich wird dargetan, wie die Kartelle sich aus dem volkswirtschaftlichen Leben herausgebildet haben und nun unlösbar damit verknüpft sind. Während in den Kartellen nach unseren europäischen Begriffen die Selbständigkeit der einzelnen Glieder im Sinne von Schutz- und Trutzbündnissen mehr oder weniger gewahrt bleibt, findet in den gewaltigen amerika-

nischen Trusts eher eine Amalgamation statt; und die verschiedenen Gesetzgebungen der einzelnen Staaten nötigen die Beteiligten, das Amalgam in verschiedene Formen zu gießen. Wüste Machenschaften bei der Gründung und die häufigen moralisch antastbaren Handlungen der Trusts sind zwar sehr zu tadeln; jedoch stärken diese Vereinigungen auf der anderen Seite auch hauptsächlich den nationalen Kredit. Im höchsten Grade interessant ist es auch zu beobachten, wie alle kartellistischen Vereinigungen suchen, ihre Gewalt durch Angliederung neuer Faktoren zu verstärken: sei es durch Schaffung oder Ankauf anderer ergänzende Produkte erzeugender Werke; sei es durch Erwerbung oder Gründung spezieller Transportlinien, sei es durch Konvention mit anderen, selbst ausländischen Kartellen und Werken.

Endlich hält Prof. Dr. Liefmann die staatliche Regelung des Kartellwesens für sehr schwierig, da dasselbe als moderne Erscheinung von den früheren Gesetzgebern nicht vorgesehen war. Als Ordnungsmaßregel empfiehlt er jedoch vorläufig die Anzeigepflicht für alle Kartelle und deren Statuten, sowie Einsetzung eines Kartellamtes.

Herr Dr. Zanner empfing durch Herrn Dr. Wermund den Dank der Versammelten.

Da weiter keine Referate vorlagen, und auch der Fragekasten nicht in Anspruch genommen wurde, so schloß die offizielle Versammlung. Wir hatten das Vergnügen, Herrn Dr. Reitingen an diesem Abend als Gast zu begrüßen.

F. Groll.